

In 7 Schritten zum Industrial Metaverse Profi:

Die neue Art der Automatisierung
für die Fabriken der Zukunft

1. Wissenswertes zur Industrie 4.0
2. Prozessautomatisierung für alle!
3. Action Guide: Ascon Systems Automation Platform
4. Unser Herzstück: Der echte Digital Twin
5. In a nutshell: Die 5 Business Benefits
6. Fit für die Nachhaltigkeit?
7. Das kommt: Neue Potenziale für die Zukunft

In diesem ePaper haben wir alle wichtigen Informationen zusammengestellt, die Sie benötigen, um fit zu sein für das entscheidende Zukunftsthema des Produktionsstandortes Deutschland. Wir dokumentieren die größten Herausforderungen der Industrie 4.0, zeigen, warum unsere Technologie samt unmittelbarer Datenwertschöpfung als Pionierarbeit in der Fertigungs- und Prozessautomatisierung gilt, und geben einen Ausblick darauf, welche Potenziale wir in den nächsten Jahren für die Fabriken der Zukunft nutzbar machen.

Lust in der neuen digitalen Ära dabei zu sein?

Dann begleiten Sie uns ins Industrial Metaverse mit unserem ersten, aber nicht letzten Ascon Systems ePaper.



Das ePaper in 15 Sekunden

Das Industrial Metaverse wächst zu dem heran, was das Metaverse gerne wäre. Denn schon jetzt ergeben sich für Unternehmen, die den Schritt ins industrielle Metaversum gehen, immense Vorteile und Einsparungspotenziale. Wir von Ascon Systems gehen sogar noch einen Schritt weiter, indem wir eine weltweit einzigartige Lösung ins Spiel bringen, die Realität und Virtualität so eng miteinander verzahnt, wie es bislang undenkbar war.

Mit unserer Technologie können Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse ohne Programmierung flexibel definiert und rekonfiguriert werden, um dann in der realen Umgebung – sei es in Produktionsanlagen, dem Fabrikgesamtprozess, der Intralogistik oder in Industriekomponenten selbst – in Ausführungsgeschwindigkeiten im einstelligen Millisekunden-Bereich ausgeführt zu werden. Unsere Software ist zudem Hersteller-unabhängig, kann in der Cloud, on prem oder on edge zur Verfügung gestellt werden.

Sie möchten mehr wissen?

Dann wünschen wir viel Freude auf den nächsten Seiten.

1. Wissenswertes zur Industrie 4.0

Es ist das Jahr 2023 und alle sprechen vom rasanten Fortschritt der Digitalisierung in der industriellen Fertigung und Industriesteuerung. Mit dem Industrial Metaverse sei das neue Zeitalter der Industrialisierung angebrochen und schon ganz bald würden sich Fabriken vollautomatisch ganz allein steuern, während wir Menschen uns auf kreative Arbeit konzentrieren können.

Erst einmal ruhig ein- und dann wieder ausatmen, sagen wir von Ascon Systems. Wir sind schon etwas länger in dem Business unterwegs und leisten nachhaltig Pionierarbeit, wenn es darum geht, Unternehmen in unterschiedlichen Branchen – wie etwa Automotive, Maschinenbau, Luftfahrt und vielen mehr – bei der digitalen Transformation zu begleiten.

Die Realität der industriellen Fertigung zeigt nämlich, dass es noch etwas länger dauern wird, bis Roboter und verkettete automatisierte Anlagen die repetitiven Arbeitsprozesse komplett übernehmen. Unser Ziel ist es, dass erst einmal ein Mensch vom Handy aus Fertigungsverhalten in Echtzeit rekonfiguriert.

Die Gegebenheiten in der Prozessautomatisierung sind heutzutage eher kontraproduktiv, wenn es darum geht, schnelle, digitale Durchgängigkeit und Wandlungsfähigkeit herbeizuführen.

Die Automatisierungslandschaft in der Industriefertigung ist heute von SPS, Speicherprogrammierbaren Steuerungen, geprägt, die wiederum auf den Erfahrungen der Industriefertigung aus dem letzten Jahrhundert basieren. In den 1960er und 1970er-Jahren waren Vorgaben, wie etwa robuste Produktionslinien zu schaffen, die hohe Stückzahlen verlässlich und in einer guten Qualität produzieren, von oberster Priorität. Die IT-Architektur dahinter wurde nach und nach zur Basis der heutigen Industrieautomatisierung, weil sie verlässlich war und Risiken vermindern konnte. Gute Sache, also damals.

Radikale Flexibilität als Chance

Unsere heutige Welt ist mit Herausforderungen konfrontiert, die man in der Vergangenheit noch gar nicht erahnen konnte. Die Anforderungen an Produkte werden immer individueller und die Losgrößen, also die Menge von Produkten in einem Auftrag, daher auch immer kleiner. Heute müssen kleine Stückzahlen vollautomatisiert produziert werden können, was Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erfordert.

Verlässlich große Stückzahlen über viele Jahre hinweg in gleicher Art und Weise zu produzieren und zu planen ist nicht mehr die oberste Priorität. Denn die Parameter für die industrielle Fertigung haben sich radikal verändert. Alles ist Transformation: Der Markt wandelt sich, Lieferketten brechen zusammen, neue Megatrends entstehen, Material ist nicht mehr zu bekommen, Ressourcen werden immer teurer, neue Technologien revolutionieren

die Produktion, neue Player mischen mit. Unternehmen müssen heute und zukünftig in der Lage sein, rasch auf Veränderungen zu reagieren und eine große Varianz an Produkten erzeugen können. Schnelligkeit und Flexibilität entscheiden darüber, wer Erfolg hat oder sogar darüber, wer es ins nächste Jahrzehnt schafft.

...

3 Zahlen, die wir lieben

19 Prozent

Um so viel wird der globale IoT Markt 2023 wachsen.

Quelle: Global IoT Enterprise Spending Dashboard, Januar 2023

78 Mrd. Euro

So hoch ist das ökonomische Potenzial für Digital Twins bis 2025 im produzierenden Gewerbe.

Quelle: BITKOM 2022

120 Kolleg*innen

arbeiten bei Ascon Systems, und das an 6 Standorten in ganz Deutschland.



”

Für die zukünftigen Herausforderungen in der Industriearomatisierung sind die derzeitigen IT-Strukturen nicht mehr die richtige Grundlagentechnologie. Wir sind derzeit weltweit die einzigen, die eine Alternative anbieten, die es zukünftig möglich machen wird, erfolgreich zu wirtschaften.



Metaverse vs. Industrial Metaverse

Das Metaverse wurde zum Hype, als Mark Zuckerberg im Oktober 2021 Facebook in Meta umbenannte. Kein Wunder, die Idee einer virtuellen Welt, in der wir leben, arbeiten, shoppen und uns mit unseren Avataren an märchenhaften, virtuellen Orten treffen und spielen, aktiviert sofort unsere Fantasie.

Die Realität ist allerdings, dass das B2C-Metaverse derzeit auf Hindernisse stößt: Zum einen kann sich niemand darauf einigen, was es wirklich ist und kann, zum anderen scheint es (noch) niemand wirklich zu wollen.

...

Fabriken wandeln durch weniger Barrieren

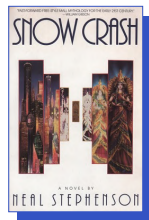
Und genau hier kommen wir ins Spiel. Mit der Ascon Systems Automation Platform beseitigen wir die Hürden in der industriellen Fertigung. Wir bauen Barrieren im Shop-floor ab und generieren Durchgängigkeit von einer Softwareebene, wie etwa einem Handy oder einem Laptop, bis in die Steuerungsebene hinein auf Aktor- oder Sensor-Level.

Wir erhöhen die Effizienz der Produktion und mindern den Einsatz von Ressourcen. Kurz: Wir designen die Trägertechnologie, die es überhaupt erst möglich macht, dass Fabriken wandelbar abgebildet werden können.

Sie möchten noch tiefere Einblicke? Dann gehen Sie den nächsten Schritt mit uns ins Metaverse, also ins Industrielle Metaverse:

FUN FACT

Der Begriff Meta-verse stammt aus dem im Jahr 1992 veröffentlichten Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ von Neal Stephenson und setzt sich aus den beiden Teilen „Meta“ und „Universum“ zusammen. Universum als Gesamtheit von Raum, Zeit, Materie und Energie und die Vorsilbe „Meta“ bedeutet „jenseits“ im Sinn von einer höheren Stufe des Universums.



© Bantam Books

Aufstieg der virtuellen digitalen Zwillingfabriken

Mit dem Industrial Metaverse ist das entscheidend anders. Während der generelle Metaverse-Buzz schwindet, steigt die digitale Vernetzung im industriellen Metaverse stark an. Das liegt daran, dass sich tatsächlich schon jetzt für Unternehmen immense Vorteile und Einsparungspotenziale durch den ersten Schritt ins Industrial Metaverse ergeben.

Aktuell wird bereits in vielen Unternehmen daran gearbeitet, dass Maschinen, Transportsysteme, ganze Fabriken aber auch Menschen durch so genannte Digitale Zwillinge in der virtuellen Welt abgebildet wer-

den. Die virtuelle und die reale Welt „interagieren“ miteinander. Durch das Spiegeln der realen Produktionsabläufe sollen Probleme an Produktionsketten schneller gelöst und ausfindig gemacht, analysiert und ja, auch behoben werden. Dadurch ist es sogar möglich, vorausschauend zu agieren und Komplikationen noch vor ihrem Entstehen zu entdecken.

Die virtuelle Zusammenarbeit kann über viele Standorte hinweg ablaufen. Einzelpersonen, Teams, ganze Unternehmen, die auf verschiedenen Kontinenten sitzen, können gemeinsam im digitalen Raum an Innovationen arbeiten und diese in nahezu Echtzeit testen. Alles in allem werden künftig Effizienz und Qualität gesteigert und Ressourcen geschont.

Genau hier kommen wir ins Spiel – mit einer Lösung, die Realität und Virtualität so eng miteinander verzahnt, wie es bislang undenkbar war.



Good to know:

Mit Industrie 1.0 werden die Anfänge der Massenproduktion durch Maschinen, die ca. um 1800 begann, beschrieben. Industrie 2.0 steht dann für die Akkord- und Fließband-Arbeit ab etwa 1870. Die Automatisierung durch Computer ab etwa 1970 wird als Industrie 3.0 bezeichnet. Die Industrie 4.0 steht für die Digitalisierung und Vernetzung, also das Jetzt.

”

Wir verstehen uns als die Klempner des Industrial Metaverse, da wir zwei elementare Dinge miteinander verbinden: Maschinenbau und Produktion, darin sind wir in Deutschland sehr gut, und Digitalisierung, darin können wir noch besser werden. So machen wir Deutschland als Industriestandort noch wettbewerbsfähiger.

Jens Müller,
CEO Ascon Systems



2. Prozessautomatisierung für alle!

Fakt ist, für den Erfolg der Fabriken in der Zukunft ist ein immer höheres Maß an Automatisierung und Digitalisierung erforderlich. Doch nicht nur das. Da Produktionsabläufe derzeit meist in Code vorgegeben und daher nur durch Programmierung veränderbar sind, kann das volle Potenzial der Digitalisierung nicht ausgeschöpft werden. Veränderungen durch Neuprogrammierungen kosten Zeit und Geld, nicht nur weil dabei gegebenenfalls die Produktion stillgelegt wird.

FAKTENCHECK

Laut Bitkom (2022) fehlen derzeit in Deutschlands Unternehmen 137.000 IT-Expertinnen und -Experten durch alle Branchen hinweg.

Denn die noch größere Herausforderung, die auf die Unternehmen zukommt, ist der Fachkräftemangel. Für die Betreuung der aktuellen in den Fabriken vorherrschenden IT-Architektur werden viele Programmierer*innen benötigt, die dann eben im Büro vor Ort Abläufe manuell anpassen müssen.

”

Wir sind der Kleber zwischen den Anwendungsteilen. Unsere Technologie passt sich flexibel an jedes Umfeld an – ob als hochskalierbare Plattform, die wir mit Big Playern der deutschen Industrie umsetzen oder künftig als Lösung, die direkt installierbar ist.

Michael Gänslér,
Chief Software
Development Officer
Ascon Systems



Der Clou unserer Technologie

Mit unserer Software können Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse ohne Programmierung flexibel definiert und rekonfiguriert werden, um dann in der realen Umgebung – sei es in Produktionsanlagen, dem Fabrikgesamtprozess, der Intralogistik oder in Industriekomponenten selbst – in Ausführungsgeschwindigkeiten im einstelligen Millisekundenbereich ausgeführt zu werden. Unsere Technologie ist Hersteller-unabhängig. Sie kann in der Cloud, on prem, also vor Ort, oder on edge, also zentral oder dezentral, zur Verfügung gestellt werden.

Schnell, flexibel, effizient: Prozessautomatisierung für alle!

Mit unserer derzeit am weltweiten Markt einzigartigen Lösung können wir alle diese Herausforderungen lösen. Die Ascon Systems Automation Plattform ist der nächste logische Schritt in ein neues Industriezeitalter. Denn mit unserer Technologie machen sich Unternehmen fit für die Zukunft – volle Flexibilität und Wandelbarkeit – ganz ohne Programmierung.

Erfolgreiche Strategie gegen Fachkräftemangel

Unsere Software macht es möglich, dass Prozesse nicht mehr programmiert, sondern modelliert werden. Wir versetzen Domain-Expert*innen in die Lage, ihre Prozesse informationstechnisch selbst ins Laufen zu bringen. Programmierkenntnisse werden zukünftig für die Prozesssteuerung obsolet sein.

Fundierte IT-Expertise wird nur noch dann benötigt, wenn Daten und Informationen von externen Systemen übernommen werden, etwa dort, wo man sich über Netzwerkprotokolle oder den syntaktischen Aufbau von Informationen austauscht. Das fachliche Wissen darum, welche Objekte für die Prozesse und Wertschöpfung wesentlich sind und welche Veränderungen eingestellt werden müssen, um optimal abzulaufen, ist natürlich nach wie vor essenziell, ebenso wie eine gewisse Domain-Expertise.

In den letzten Jahren haben wir sehr viel Arbeit und das top IT-Wissen unserer Teams in die neuartige Techno-

logie eingebracht. Das zahlt sich heute für unsere Kund*innen aus. Kurz: Umso einfacher es sein soll, desto mehr Komplexität steckt in der Entwicklung.

Prozesse für die Echtzeit modellieren

Eine weitere kleine Sensation, die unsere Plattform für die Automatisierung bietet, ist, dass Prozesse, die im Millisekunden-Bereich Ereignisse verarbeiten, direkt modelliert werden können. Es ist möglich nahezu in Echtzeit Verarbeitung durchzuführen, und das in einem hochskalierbaren Maß, kurz: bei tausenden Ereignissen pro Sekunde.

Good to know: Echtzeit

Nähme man den Begriff Echtzeit wörtlich, würde nur eine sofortige Reaktion ihn erfüllen. Doch „sofort“ ist dehnbar. Der Begriff Echtzeit (englisch real-time) charakterisiert den Betrieb informationstechnischer Systeme, die Ergebnisse zuverlässig innerhalb einer vorbestimmten Zeitspanne, z.B. in einem festen Zeitraster, liefern. Mit unserer Technologie liefern wir Ausführungsgeschwindigkeiten im einstelligen Millisekundenbereich, also wirklich nahezu Echtzeit.

Kilian Grefen,
CTO Ascon Systems



”

Unsere neuartige Technologie ist derzeit einzigartig am Markt. Das bestätigen uns aktuell auch Unternehmen, mit denen wir sprechen oder zusammenarbeiten.



Sichere Daten sofort im Kontext auslesen

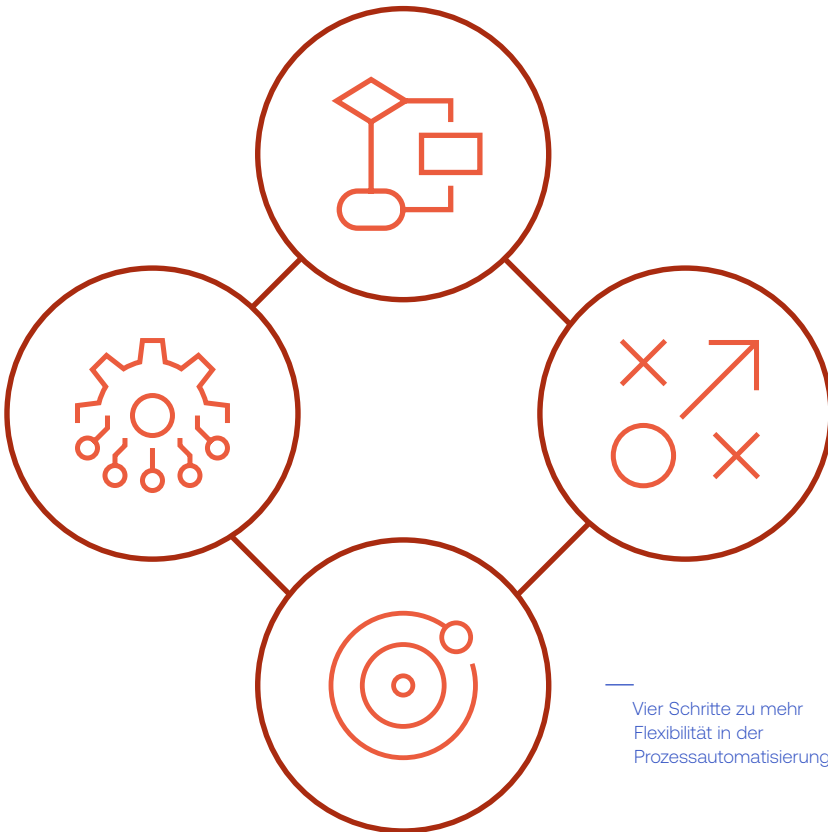
Zeit lässt sich zukünftig auch bei der Auswertung der Daten sparen. In den meisten Fällen werden Daten gesammelt, um dann in einem intelligenten „Data Lake“ im Kontext sequenziell gespeichert zu werden. Automatisch werden dann die Informationen analysiert, in Maßnahmen abgeleitet und auf Wirksamkeit überprüft.

Daten, die mit unserem System aufgenommen werden, sind unmittelbar, also in Millisekunden im Kontext verfügbar. Analysen können innerhalb des Prozesses durchgeführt und Maßnahmen sofort umgesetzt werden. Die Daten müssen nicht über viele Stationen hinweg „versandt“ oder in die Cloud geschickt werden, sondern

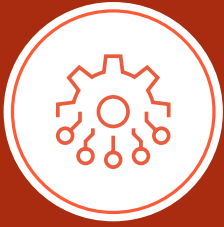
können on edge genutzt werden. Unternehmen sparen sich somit nicht nur ein komplexes Data Management, sondern gewährleisten auch hohe Datensicherheit.

Natürlich stellen wir Daten auch gespeichert zu Verfügung, in einer digitalen Akte. Und zwar alle Daten im Kontext der Ablauflogik, vom Produkt über den Prozess bis hin zur jeweiligen Ressource, egal ob portioniert oder als Masse. Die Informationen können am Ende dann wiederum für Instandhaltung, Betrieb oder Neu- und Änderungsplanungen genutzt werden.

3. Action Guide: Ascon Systems Automation Platform

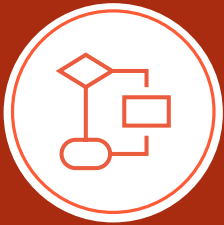


Vier Schritte zu mehr
Flexibilität in der
Prozessautomatisierung



Konnektivität selbst modellieren!

Schnittstellen zwischen IT und OT müssen nicht mehr programmiert werden! Nutzen Sie standardisierte Konnektoren, um reale Prozesse mit Ihrem Logikmodell zu verknüpfen. Durch unsere Technologie können Sie flexibel und unabhängig Ihr System individuell erweitern und sich an die sich ständig ändernden und zukünftigen Anforderungen in der Zukunft anpassen.



Logik einfach designen!

Es besteht keine Notwendigkeit mehr, eine Werks- oder Steuersequenz zu programmieren! Transformieren Sie Ihren Prozess, indem Sie nur das Verhalten, die Interaktionen, Alternativen und andere mögliche Zustände modellieren. Sie können Ihre Modelle jederzeit und überall wiederverwenden.



Optimieren und verändern, jederzeit.

Unsere Lösung ist so konzipiert, dass sie sich an sich stetig ändernde Bedarfe Ihres Unternehmens anpassen kann. Unsere Low-Code-Vorgehensweise unterstützt Planer*innen und Bediener*innen, sodass sie jederzeit optimieren und verändern können.



Schnell ausführen, überall.

Wir wissen, die Fertigungssteuerung muss schnell sein. Deshalb bieten wir die passende Hochleistungskommunikation für die von Ihnen erstellten Modelle – on edge, in der Cloud oder im Hybridmodus.

4. Unser Herzstück: Der echte Digitale Twin

In den letzten Jahren ist der Begriff „Digital Twin“ zu einem Buzzword avanciert. Das, was sich dahinter verbirgt, hat jedoch oft nur noch wenig damit zu tun, was für die Automatisierung der Zukunft nötig ist.

Für uns ist der digitale Zwilling nicht nur ein virtuelles Abbild eines real existierenden Systems und schon gar nicht einfach nur eine weitere Abbildung einer Software. Für uns ist er das wesentliche Zentrum unserer innovativen Technologie, die es möglich macht, auf Prozesse einzuwirken.

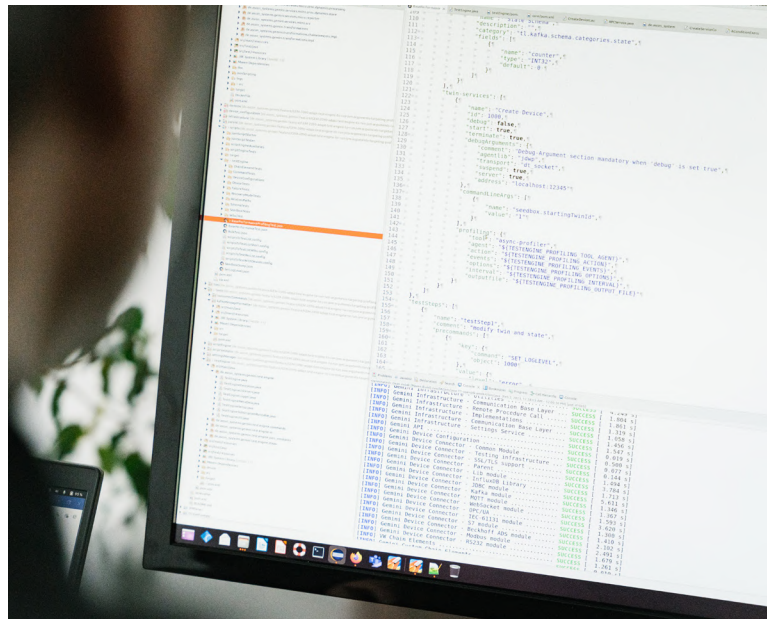
KURZ ERKLÄRT

Eine virtuelle Abbildung eines real existierenden Systems ist erst einmal „nur“ ein digitaler Schatten. Wir haben bereits vor Jahren für uns und unsere Kund*innen definiert, dass ein digitaler Zwilling nicht nur die reale Vorgabe virtuell oder in 3D als Simulation spiegelt, sondern dass beide Welten in der jeweilig anderen Aktionen auslösen können.

Mit unserem Digitalen Zwilling kann auf die reale Produktion Einfluss genommen werden, im laufenden Betrieb und ohne zu programmieren. Unsere Vision ist es, dass ein/e Planer*in nur mit einem Tablet in der Hand Abläufe in der Anlage ändert und so bessere Abläufe schafft, also die Anlagenleistung optimiert.

Unser Digital Twin stellt zudem eine durchgängige Abbildung ohne Medienbrüche dar. Gekoppelt mit unserer Automation Plattform erwecken wir das Industrial Metaverse zu einem wesentlichen Produktivitätsfaktor im Produktentstehungsprozess, bis hin zur realen Fabriküberwachung, -steuerung und der einfachen Umsetzung von Änderungen.

Aus den reinen Digitalen Zwillingen einer Fabrik werden also echte Digitale Zwillinge, die nicht nur virtuell abgebildet und im Einklang mit der Realität sind, sondern das reale Verhalten einer Fabrik nun unmittelbar steuern können.



Zwillingswelten

Unsere „Digital Twins“ sind reale Zwillinge und nicht nur Simulationen oder sogenannte virtuelle Schatten. Unser Digitaler Zwilling hat die Fähigkeit, steuernd auf ein System einzuwirken. IT und OT verschmelzen und eine durchgängige virtuelle Planung bis hin zum realen Betrieb wird erstmalig durchgängig möglich.

5. In a nutshell: Die 5 Business Benefits

1. IT-Know-how verlagern

Sie können dem Fachkräftemangel ein Schnippchen schlagen, indem Sie mit unserer Technologie das Know-how in Ihrem Unternehmen umlagern. Bedeutet: Auch Mitarbeitende aus Planung und Betrieb, die kein IT- oder OT-Expertenwissen mitbringen, können künftig Änderungen auf der Prozesssteuerungsebene bis in die Anlagenebene hinein definieren, testen und schließlich ausführen.

2. Einsparungen auf vielen Ebenen

Durch unseren modell- und serviceorientierten Softwareansatz ergeben sich nicht nur enorme Einsparungen bei den üblichen Umsetzungsaufwänden, es können zusätzlich Infrastruktur- und Betriebskosten eingespart werden. Durch den modellgetriebenen Ansatz werden Realisierungs- und Änderungsaufwände stark reduziert und durch die Erfassung aller Informationen aus dem zu steuernden Prozess können wiederum Prozess-, Wartungs- und Produktqualitätskosten eingespart werden.

3. Resilienz & Agilität erhöhen

Änderungen können schnell umgesetzt werden, da Veränderungen im Prozessablauf oder der Steuerungslogik nicht vor Ort vorgenommen, sondern remote umgesetzt und validiert werden können – ob durch Menschen oder durch Künstliche Intelligenz. Und bei allen Schritten können Sie die Qualität Ihres Produktes jederzeit im Auge behalten.

4.

Daten im Kontext nutzen

Mit der Ascon Systems Automation Platform liefern wir Daten im Kontext und das in nahezu Echtzeit. Kurz: Daten können unmittelbar im Prozess genutzt und müssen nicht mehr unbedingt in eine Cloud gespielt werden, was die Data Governance drastisch vereinfacht. Die Mehrwerte der Informationen können sofort im Kontext genutzt werden, auch von künstlicher Intelligenz, die wiederum daraus lernen kann.

5.

Pionier für den Markt von morgen

Wir sind nach wie vor ein Start-up. Das bedeutet, wir sind agil, und können auch schnell und in kleinen Teams agieren. Wir stellen uns auf Ihre Anforderungen und auf Ihr Tempo ein und gehen gemeinsam Schritt für Schritt vor. Win-Win: Wenn Sie mit uns zusammenarbeiten, genießen Sie nicht nur einen Ruf als besonders innovatives Unternehmen, sondern sichern sich auch heute die Gewinne von morgen.

”

Wie wir die digitale Transformation vorantreiben? Indem wir Unternehmen eine pragmatische, ja, auch grafische Lösung anbieten, die ihnen ermöglicht, all ihre Betriebsprozesse zu digitalisieren und später je nach Belieben, wie LEGO-Bausteine, zusammenzusetzen.

Markus Knaup,
Chief Product Officer
Ascon Systems





Foto: unsplash / Casey Homer

6. Fit für die Nachhaltigkeit?

Wir verstehen uns als „Enabler der Nachhaltigkeit“. Wir ermöglichen es der Industrie viel ressourceneffizienter zu planen und zu fertigen. Schon deshalb, weil Mitarbeitende über mehrere Standorte hinweg agieren können, ohne anreisen zu müssen, zum Beispiel zum Umprogrammieren. Unsere digitale Modellierung von Produkten und Prozessen samt der unmittelbaren Auswertung der Daten durch die Unternehmen hilft dabei, Nachhaltigkeits-KPIs, wie zum Beispiel einen CO₂-Fußabdruck, auf lange Sicht besser im Auge zu behalten.

Wir unterstützen Unternehmen wirkungsvoll dabei, Daten und Informationen im Kontext des Einsatzes von Ressourcen zu sammeln. Mit unserer Plattform generieren wir schon jetzt die unmittelbare Nutzung der Daten im Kontext; umso länger wir mit Unternehmen in Projekten zusammenarbeiten, desto besser und schneller können wir Rückschlüsse ziehen – die wir wiederum als Nachhaltigkeitsstandards für andere vorgeben können.

In Zeiten des Klimawandels ist nachhaltiges Wirtschaften für uns eine große Motivation zur Weiterentwicklung unserer Technologie.

Thomas Binnenböse,
Chief Customer
Success Officer
Ascon Systems



7. Das kommt: Neue Potenziale für die Zukunft

In den letzten dreißig Jahren haben wir eng mit unseren Kund*innen aus der Industriefertigung zusammengearbeitet und dabei profundes Prozesswissen gesammelt. Als wir die Ascon Systems im Jahr 2017 gründeten, war klar, dass der Bedarf an agilen und neuen Lösungen für die industrielle Digitalisierung im Zusammenspiel mit Industrie 4.0 rasant wachsen würde.

Wir sind den Weg mit unseren revolutionären Technologie-Ansätzen unbeirrbar weitergegangen und wurden immer wieder bestätigt. Heute sind wir ein etabliertes High-Tech Start-up mit über 120 Mitarbeiter*innen an den sechs Standorten Mainz, Stuttgart, Heilbronn, München, Stade und Berlin.

Unser Erfolg wird durch viele Auszeichnungen messbar und gewürdigt, unter anderem durch den EY-Entrepreneur of the Year (2020) oder die Auszeichnung von Gartner als eines der vier „Cool Vendors 2018“ weltweit.





Wir verändern die Prozessautomatisierung grundlegend. Bei der Transformationsreise stehen wir unseren Kund*innen von Anfang zur Seite, damit sie heute Flexibilität für ihr Business von morgen schaffen können.

Dank unserer namhaften Investor*innen ist es uns möglich, sicher und gut aufgestellt in die Zukunft zu gehen und weitere Lösungen zu entwickeln, die es der Industrie leichter machen effizient zu planen und zu steuern. Hier ein kleines Best-of unserer neuesten Ideen und Projekte für jetzt und für die nahe Zukunft:

Internationales Omniverse

Seit dem 1. März 2023 gehören wir zum NVIDIA Inception Startup Programm, was die Interaktion zwischen der Ascon Systems Automation Plattform und dem Omniverse möglich macht. Dadurch erhalten wir auch die Möglichkeit uns auf internationaler Bühne zu präsentieren und mit branchenführenden Expert*innen und KI-gesteuerten Organisationen zusammenzuarbeiten.

[Good to know](#)

Das Omniverse ist eine von NVIDIA entwickelte Echtzeit-Grafik-Kollaborationsplattform, die für Anwendungen in den Bereichen visuelle Effekte und industrielle Simulationen eingesetzt wird. Das NVIDIA Omniverse™ ermöglicht es Einzelpersonen und Teams, benutzerdefinierte 3D-Pipelines zu erstellen und große virtuelle Welten schneller als je zuvor zu simulieren.

Quelle: NVIDIA

Im Minutentakt

Schon heute können wir die Realisierungszeit zwischen Idee und Prozess in Fabriken drastisch reduzieren. In einigen Projekten ist es uns gelungen, die Realisierungszeit um die Hälfte zu verringern. Unser Ziel: Die üblicherweise zweitägige Inbetriebnahme durch eine/n Programmierer*in kann in wenigen Minuten von einem/r Planer*in durchgeführt werden.

CO₂ als Maßeinheit

Die Zukunft liegt darin, der Industrie alles an die Hand zu geben, um nachhaltig wirtschaften zu können. Nicht nur, dass wir unsere Kund*innen schon jetzt dabei unterstützen, Ressourcen einzusparen, wie zum Beispiel den Energieeinsatz von Werkzeugmaschinen abzusenken, wir haben uns auch zum Ziel gesetzt, die Einheit CO₂-Fußabdruck als wichtige KPI einzusetzen.

Von Leuchtturm bis einfache Lösung

Wir arbeiten aktuell an Produktlösungen, die flexibel einsetzbar sind und sich an verschiedene Branchen anpassen. Im Fokus dabei ist unsere Ascon Systems Automation Plattform, die wir täglich zusammen mit unseren Kund*innen, den Big Playern aus Automotive und Maschinenbau, optimieren.

Ihr Schritt in eine flexible Zukunft!


Fachkräftemangel besiegen, mehr Flexibilität schaffen und Ressourcen einsparen – vor diesen Herausforderungen, und noch einigen mehr, steht die gesamte Fertigungsindustrie weltweit. Wir zeigen in unserem ePaper auf, wie wir mit unserem Digitalen Zwilling auf die reale Produktion Einfluss nehmen können und das im laufenden Betrieb. Mit unserer Technologie samt unmittelbarer Datenwertschöpfung leisten wir Pionierarbeit in der Fertigungs- und Prozessautomatisierung.

Sie möchten Ihre Potenziale auch voll ausschöpfen? Dann nutzen Sie uns einfach als Türöffner zum Industrial Meta-universe. Je nach Ihren Anforderungen haben wir die passende Lösung – Schritt für Schritt, ganz in Ihrem Tempo.

Wir freuen uns auf Sie:

welcome@ascon-systems.de
+49 711 258589-0

Sie können auch gerne noch etwas überlegen und uns bis zu einem Kontaktwunsch einfach auf LinkedIn folgen:

 [ascon-systems-gmbh](#)